

Generationenungerechtigkeit – Muss das Soziale Sicherungssystem umgestellt werden?

Diskussion

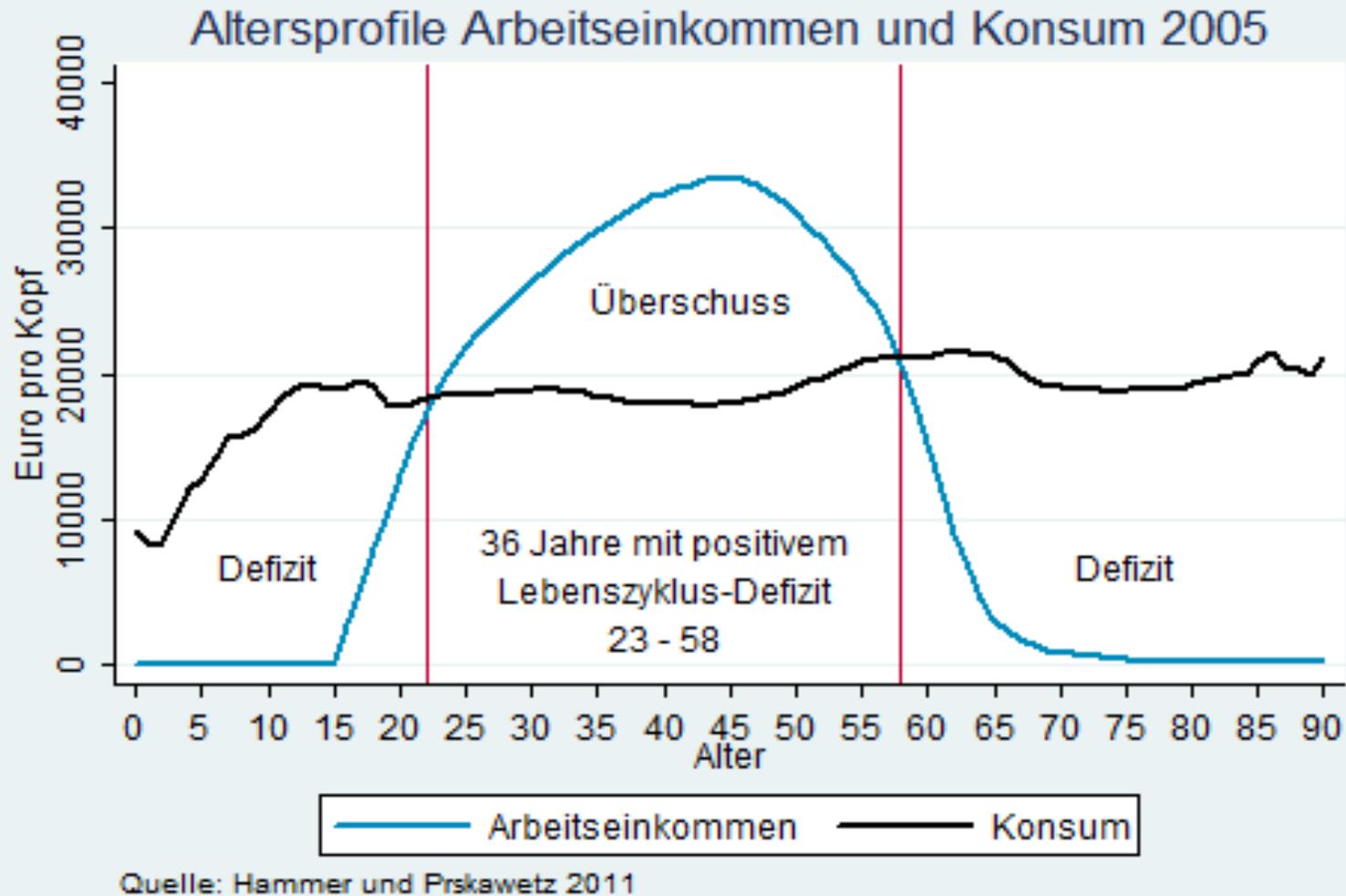
Alexia Prskawetz

Institut für Wirtschaftsmathematik, Forschungsgruppe ECON, TU Wien

Vienna Institute of Demography, ÖAW

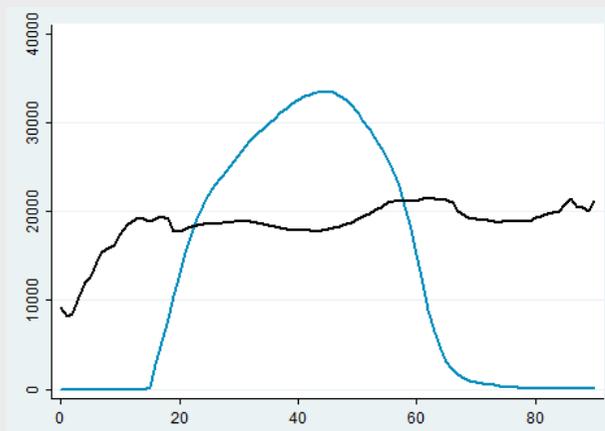
Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital

Das Lebenszyklusdefizit in Österreich

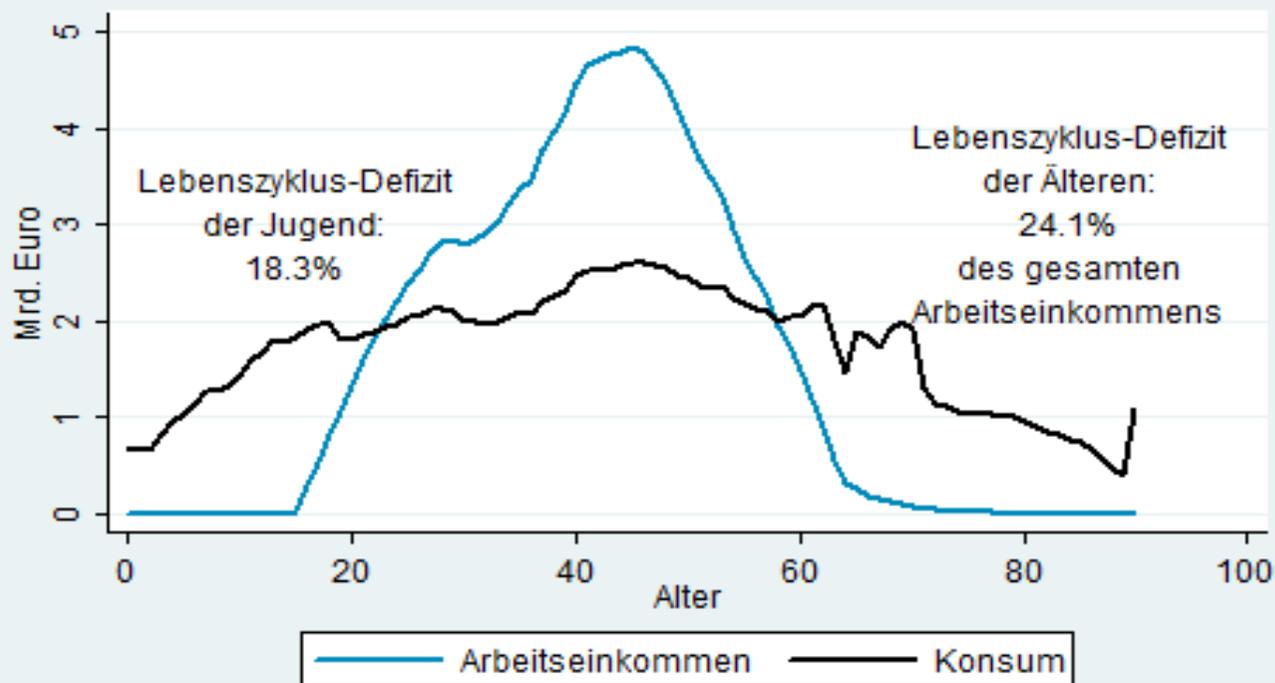


Ronald Lee and Andrew Mason (2011) *Population aging and the generational economy: A global perspective*, Edward Elgar Publishing

Aggregierte Altersprofile des Einkommens und Konsums

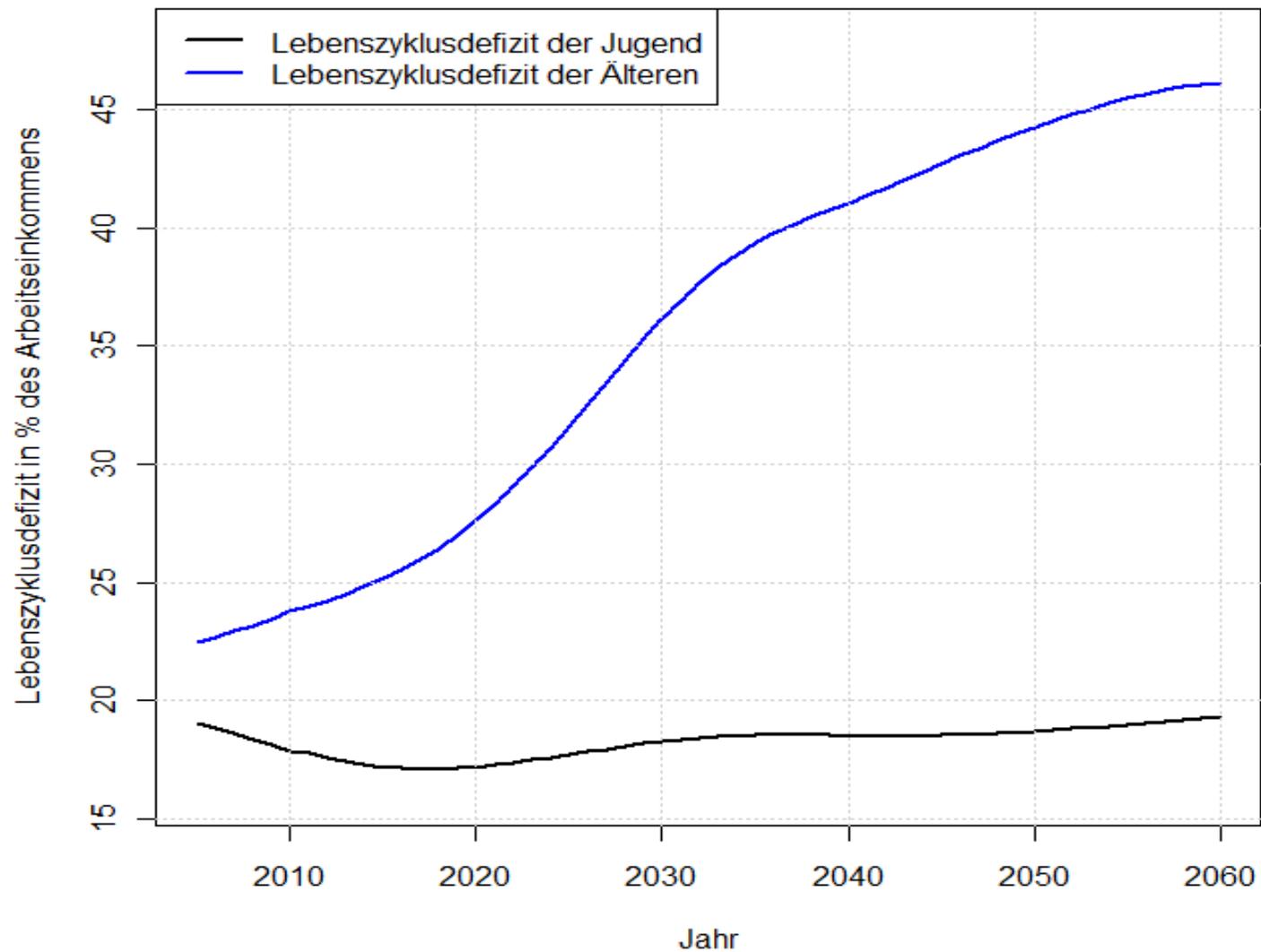


Aggregierte Altersprofile des Arbeitseinkommens und Konsums 2005

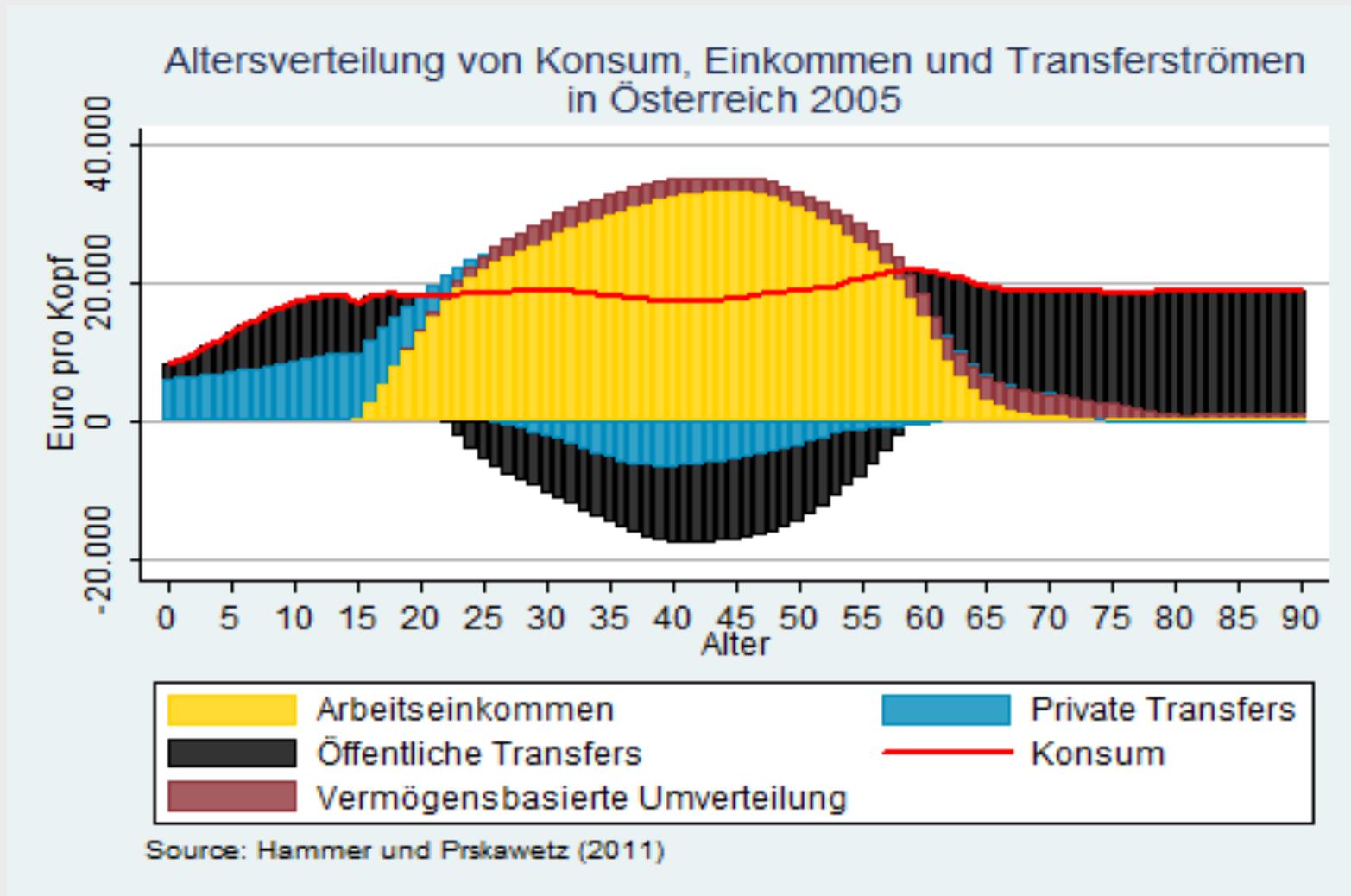


Quelle: Hammer und Prskawetz 2011

Prognose des Lebenszyklusdefizits basierend auf den Altersprofilen aus 2005



Reallokation von Einkommen, Konsum und Transfers über das Alter



„**public redistribution** over the life course has been one of the strongest elements of what I have called the **institutionalization of the life course** as a sequence of clearly **limited periods of life**, each with its own profile of social roles and positions, of cultural expectations, and of legal obligations and claims“ (*Kohli 2007*)

Problem nicht in der altersspezifischen Umverteilung aber in der Generationengerechtigkeit – werden die heute im Erwerbsleben stehenden eine entsprechende Umverteilung erwarten können?

Knell (2011)

Pay-As-You-Go (PAYG) – A relict from the past or a promise for the future?

1. Das soziale Sicherungssystem muss umgestellt werden.

Wir müssen die **historischen, institutionellen** und **gesellschaftlichen** Rahmenbedingungen berücksichtigen ... aber wir müssen ebenso die **ökonomischen, demographischen** und **finanzwirtschaftlichen** Änderungen erkennen und die notwendigen Anpassungen durchführen.

Kohorte/Generation – Periode

2. Anforderungen an ein soziales Sicherungssystem

Fairness, Risikodiversifikation ,, Armutsvermeidung, Konsumglättung

Wesentlicher Einfluss von individuellen Charakteristika, Lebensverlauf, etc.

→ Das System muss die **Heterogenität der demographischen und ökonomischen Situation** beachten.

Alter/Lebensverlauf

Soziale Konstruktion des Alters – Veränderungen politisch schwierig
Geformt durch Arbeitsmarkt , Wohlfahrtsstaat.

3. Gesellschaftliche Akzeptanz von Reformen

Auf allen Ebenen: Individuen, Firmen, Staat

Anpassungen am Arbeitsmarkt, in Familien, etc.

„no major and initially unpopular welfare-state reform could succeed in the medium term if it did not also succeed in changing the underlying definition of moral appropriateness“
(Schmidt – in Kohli)